



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Künstlerateliers

Schmitt, Eduard

Stuttgart, 1901

Litteratur über "Akademie der bildenen Künste und andere Kunstschulen".

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74877](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74877)

Ausstellungsräume, welche durch einen ebenfalls von oben beleuchteten Gang verbunden sind. Ueber dem Mittelbau sind ferner unter Dach noch eine Anzahl Ateliers eingerichtet, welche an Schüler für besondere Arbeiten und an solche, welche in der Galerie studieren wollen, ohne Kunstschüler zu sein, abgegeben werden.

Die Balkone vor den Fenstern des Obergeschosses sind zum Zwecke der leichten und sicheren Reinigung der großen Atelierfenster, die nur teilweise zum Öffnen sind, angeordnet.]

Schließlich sei noch eine englische Anlage beigelegt als Beispiel der Vereinigung einer Kunstschule mit anderen (gefelligigen) Zwecken dienenden Räumen, wovon bereits in Art. 93 (S. 95) eine Andeutung gegeben wurde. Das fünfgeschossige Gebäude entstammt einer von *Brassley* herrührenden Stiftung, gemäß deren darin wissenschaftliche und gesellschaftliche Vereinigungen stattfinden und zugleich dem Rummangel der Kunstschule zu *Haftings* abgeholfen werden sollten. Die beiden Grundrisse in Fig. 171 u. 172 (Arch.: *Vernon*¹⁰⁶) geben annähernd ein Bild der Raumeinteilung.

Den erwähnten wissenschaftlichen und gefelligen Vereinigungen dienen das II. und III. Obergeschoss (Fig. 172) mit einer wissenschaftlichen Klasse, einem Elementarzeichensaal und einem Antikenzeichensaal. Die Säle des III. Obergeschosses sind außer mit Seitenlicht auch noch mit Deckenlicht versehen.

Das I. Obergeschoss enthält ein Sitzungszimmer und einen großen Vortragsaal. Im Erdgeschoss sind das mechanische Institut, die Bibliothek mit Lesesaal, ferner 2 Unterrichtsräume untergebracht. Das Kellergeschoss ist an den Ruderklub vermietet.

Die Fassade ist in reichem gotischem Stil ausgeführt¹⁰⁶.

Als Beispiel einer bloß der Bildhauerkunst dienenden Akademie sei der Bildhauerschule zu Budapest (Fig. 173 u. 174¹⁰⁷) gedacht, deren Entwurf von *Gerster* herrührt.

Das Gebäude ist im griechischen Stil ausgeführt und hat einen Bauaufwand von 560 000 Mark (= 280 000 Gulden) erfordert. Sein Hauptgeschoss liegt 1,30 m über Erdgleiche und wird auf einer breiten Freitreppe erstiegen.

Das als Gipsaal verwendete Atrium ist mit einem Springbrunnen versehen und soll dazu dienen, die Luft des großen Ateliers feucht zu erhalten. Letzteres hat Deckenlicht und hohes Seitenlicht. Eine Hebemaschine dient zur Bewegung größerer Gegenstände. Ueber dem Lehrzimmer befindet sich ein gegen das große Atelier offener Raum, der die Besichtigung der Bildwerke von oben ermöglicht. Neben dem großen Atelier sind ein 6,50 m hohes Steinatelier und ein durch Leinwandwände in drei Teile zerlegter Lehrsaal. Außerdem befinden sich im Erdgeschoss eine Dienerwohnung und im Halbgeschoss 2 Zimmer für arme Schüler.

Die Dächer sind flach und in Holzzement gedeckt.

Litteratur

über »Akademien der bildenden Künste und andere Kunstschulen«.

Fine arts academy, Bristol. Building news, Bd. 3, S. 1224, 1245.

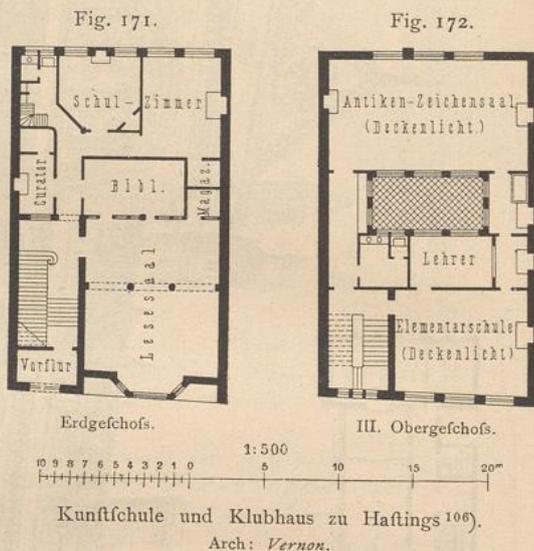
École impériale et spéciale des beaux-arts. Encyclopédie d'arch. 1859, Pl. 11—12, 41—43.

¹⁰⁶) Nach: *Bilder*, Bd. 35, S. 535.

¹⁰⁷) Nach: *Architektonische Rundschau* 1892, Taf. 7.

127.
Kunstschule
und
Klubhaus
zu
Haftings.

128.
Bildhauer-
schule
zu Budapest.



Kunstschule und Klubhaus zu Haftings¹⁰⁶.
Arch: *Vernon*.

Fig. 173.

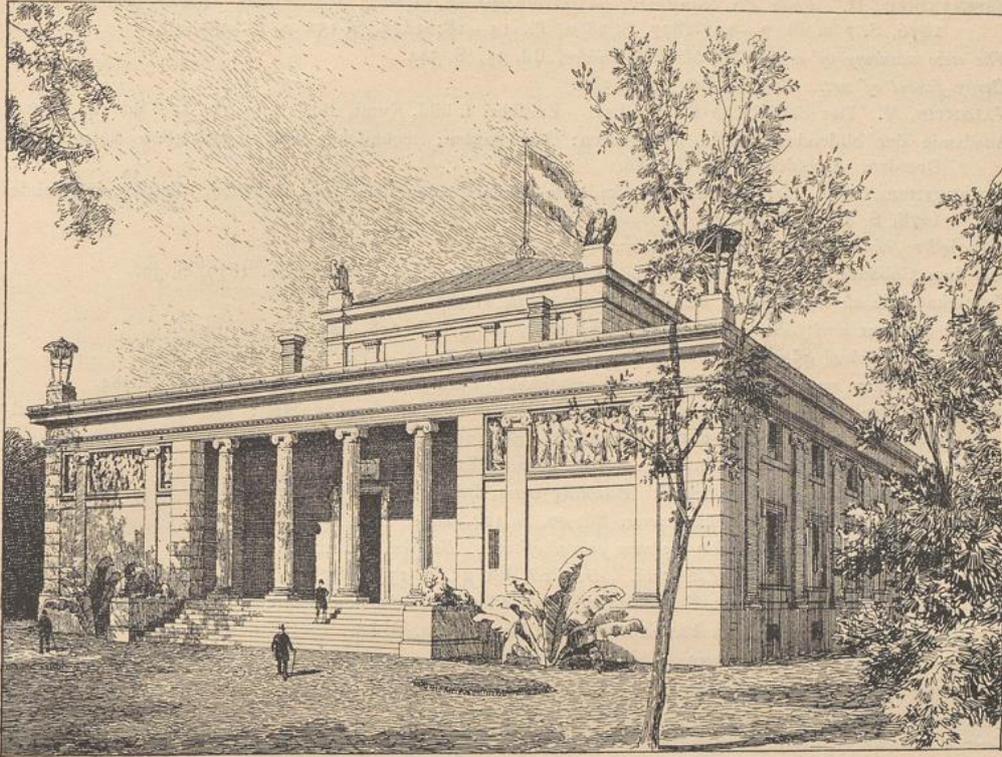


Schaubild.

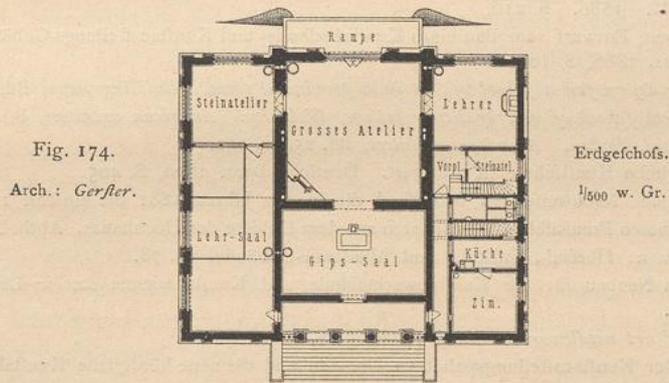


Fig. 174.

Arch.: Gerster.

Erdgeschoss.

1/500 w. Gr.

Bildhauerschule zu Budapest¹⁰⁷⁾.

The New York national academy of design. Builder, Bd. 25, S. 21.

The new rooms of the royal academy. Builder, Bd. 27, S. 105.

The royal architectural museum. Builder, Bd. 27, S. 583.

Akademie der bildenden Künfte in Wien: WINKLER, E. *Technischer Führer durch Wien.* 2. Aufl. 1874. S. 223.

Akademie der bildenden Künfte zu München: *Bautechnischer Führer durch München.* München 1876. S. 138.

HANSEN, R. v. *Der Neubau an der k. k. Akademie der bildenden Künfte in Wien.* *Allg. Bauz.* 1876, S. 11.

CHABAT, P. *École nationale des Beaux-Arts, à Paris. Décoration de la salle du musée des études.*

Encyclopédie d'arch. 1876, S. 34 u. Pl. 327—329, 341, 365.

- The new academy of the plastic arts, Vienna.* *Builder*, Bd. 34, S. 312.
- ESPÉRANDIEU, H. *École des beaux-arts et bibliothèque de la ville à Marseille.* *Revue gén. de l'arch.* 1876, S. 7 u. Pl. 3—10; 1877, S. 58 u. Pl. 14—18; 1878, S. 152 u. Pl. 43—46.
- The new academy of arts, Düsseldorf.* *Builder*, Bd. 35, S. 344.
- Derby school of art.* *Builder*, Bd. 35, S. 588.
- VALENTIN, V. Das Städel'sche Kunstinstitut. *Zeitschr. f. bild. Kunst*, Bd. 12, S. 21, 81; Bd. 14, S. 119.
- Academie der bildenden Künfte in Dresden: Die Bauten, technischen und industriellen Anlagen von Dresden. Dresden 1878. S. 188.
- NEUREUTHER, G. v. Der Neubau der Akademie der bildenden Künfte zu München. *Zeitschr. f. Baukde.* 1878, S. 47; 1881, S. 8.
- Manchester school of art.* *Building news*, Bd. 35, S. 448.
- Aus dem Gebäude der Akademie der bildenden Künfte in Wien. *Allg. Bauz.* 1879, S. 30.
- Kunstakademie zu Düsseldorf. *Deutsche Bauz.* 1879, S. 468.
- Ipswich museum and school of art.* *Building news*, Bd. 37, S. 248, 340.
- West London school of art.* *Building news*, Bd. 38, S. 248.
- New free library museum, and science and art schools, Cardiff.* *Building news*, Bd. 38, S. 484.
- Studien aus der Special-Schule von Th. R. v. Hansen. 2. Lieferung, 1. Heft: Entwurf zu einer Kunstakademie; von J. SCHAFFER. Wien 1881.
- STETTLER. Das Kunstmuseum in Bern. *Allg. Bauz.* 1881, S. 14.
- Chiswick school of art, Bedford park.* *Building news*, Bd. 40, S. 70; Bd. 41, S. 692.
- School of art, Liverpool.* *Building news*, Bd. 40, S. 124, 264.
- Liverpool institute. A design for the new school of art.* *Builder*, Bd. 40, S. 242.
- Designs for the school of art, Liverpool.* *Architect*, Bd. 25, S. 133, 185.
- NEUREUTHER, G. v. Das neue Kunstakademie-Gebäude zu München. *Deutsche Bauz.* 1883, S. 29.
- Die Akademie in Venedig; von PALLADIO. *Allg. Bauz.* 1884, S. 88.
- Une école supérieure d'architecture. L'émulation* 1884, Pl. 19—24.
- Gold medal design for an academy of arts.* *Building news*, Bd. 46, S. 45, 52.
- Design for an academy of arts.* *Architect*, Bd. 31, S. 29, 339.
- Cour d'honneur de l'école nationale des beaux-arts, à Paris.* *Moniteur des arch.* 1885, S. 127 u. Pl. 43.
- The new school of art, Birmingham.* *Building news*, Bd. 49, S. 441.
- Proposed museum and school of the fine arts, Charleston.* *American architect*, Bd. 17, S. 31.
- Kunstschule des Städel'schen Kunst-Instituts zu Frankfurt a. M.: Frankfurt am Main und seine Bauten. Frankfurt a. M. 1886. S. 216.
- LIPSIUS, C. Der neue Entwurf zum Bau eines Kunstakademie- und Kunstaustellungs-Gebäudes in Dresden. *Deutsche Bauz.* 1886, S. 109.
- Royal academy prize design for a school of art in a provincial town.* *Building news*, Bd. 54, S. 354.
- The I. D. Farnsworth school of art, Wellesley college, Wellesley.* *American architect*, Bd. 23, S. 186.
- The normal art school, Boston.* *American architect*, Bd. 25, S. 102.
- BOK, v. Die königliche Kunstschule in Stuttgart. *Deutsche Bauz.* 1890, S. 405.
- WIETHOFF. Statistische Nachweisungen betreffend die in den Jahren 1881 bis einschl. 1885 vollendeten und abgerechneten Preussischen Staatsbauten aus dem Gebiete des Hochbaues. Abth. IV. Berlin 1892. VII bis X, A, a: Hörsaal-, Instituts- und Akademie-Gebäude. S. 78.
- NAUCK. Ueber den Neubau für die Kunstgewerbeschule und Kunstakademie etc. in Leipzig. *Civiling.* 1892, S. 363.
- The Royal school of art needlework.* *Builder*, Bd. 65, S. 122.
- KIRCHBACH, W. Der Kunstaustellungspalast zu Dresden und die neue königliche Kunstakademie. *Kunst f. Alle*, Jahrg. 9, S. 257.
- Die neue Kunstakademie und der neue Kunstaustellungspalast zu Dresden. *Leipz. Illustr. Zeitg.* 1894, S. 70.
- NAUCK. Kunstakademie und Kunstgewerbeschule in Leipzig. *Deutsches Baugwksbl.* 1895, S. 552.
- Das neue Kunstakademie-Gebäude in Dresden. *Blätter f. Arch. u. Kunsthdwk.* 1895, S. 14.
- TEMPER. Das Akademie- und Ausstellungsgebäude an der Brühl'schen Terrasse zu Dresden. *Zeitschr. f. Arch. u. Ing.*, Heftausg., 1896, S. 465.
- Soane medallion design, 1895—96: for an institute of architects.* *Builder*, Bd. 70, S. 117.
- Kunstakademie zu Karlsruhe: BAUMEISTER, R. Hygienischer Führer durch die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. Karlsruhe 1897. S. 164.
- Die Preisbewerbung für den Neubau der Hochschule für die bildenden Künfte und der Hochschule für Musik in Berlin. *Centralbl. d. Bauverw.* 1897, S. 45, 52, 61, 73, 87.

- Collections d'architecture de l'école des beaux-arts. La construction moderne*, Jahrg. 13, S. 109.
Design for an institute of architects. Builder, Bd. 72, S. 38.
 HABICH, G. Alte und neue Akademien. *Kunst f. Alle*, Jahrg. 14, S. 337.
 Entwurfskizzen zum Neubau der Hochschulen für Musik und für die bildenden Künfte in Berlin. *Centralbl. d. Bauverw.* 1899, S. 194.
Design for a school of fine arts, Columbia university Thesis. Architecture and building, Bd. 30, S. 110.
Croquis d'architecture. Intime club. Paris.
 1867—68, Nr. VI, f. 6, Nr. VIII, f. 6: *Un athénée des architectes.*
 1873, Nr. IV, f. 4, 5: *Une école des beaux-arts.*
 1885, Nr. XI, f. 6, Nr. XII, f. 1—3: *Une école des beaux-arts.*
 1888—95, Nr. IX, f. 3—6, Nr. X, f. 1 u. 2: *Conservatoire de musique et école des beaux-arts à Lille*; von CORDONNIER.
 Architektonische Rundschau, Stuttgart.
 1886, Taf. 53, 54: Der große Antikensaal der *École nationale des beaux-arts* in Paris.
 1892, Taf. 7: Königl. Bildhauerschule in Budapest; von GERSTER.

b) Kunstgewerbeschulen.

1) Entwicklung und Anlage im allgemeinen.

In alter Zeit bestand kein Unterschied zwischen Handwerkern und Künstlern. Im Altertum, im Mittelalter, im Zeitalter der Renaissance und des Rokoko, ja selbst zur Zeit des Empire war jeder bessere Handwerker bestrebt, den Erzeugnissen seines Gewerbes eine künstlerische Form zu geben; denn dies war die Gepflogenheit des Handwerkes von alters her und war selbstverständlich. Aber seit Beginn des XIX. Jahrhunderts ging das Bestreben, die Erzeugnisse des Handwerkes durch die Kunst zu veredeln, mehr und mehr verloren. Elende Zeitverhältnisse nach den Napoleonischen Kriegen und der Wettbewerb, den die nach und nach eingeführten Maschinen der Handarbeit bereiteten, begünstigten schließlich das fast völlige Verschwinden der Kunstindustrie.

Dies war besonders in Deutschland der Fall, während man in England noch die Solidität und in Frankreich, dank der durch *Colbert* begründeten und seither ununterbrochen fortgeführten Pflege der Kunst von Staatswegen, auch die Eleganz der Form nie ganz aus dem Auge verlor. Schließlich wurden in Deutschland jahrzehntelang nur englische und französische Waren geachtet und in großen Mengen vom Ausland bezogen, wodurch der Nationalwohlstand in bedenklichster Weise geschädigt wurde.

Die erste allgemeine Industrieausstellung zu London 1851 bewies, daß die französischen Erzeugnisse die schönsten waren und beim Publikum am meisten Beifall fanden. Die Industrie Frankreichs beherrschte infolgedessen den Weltmarkt und bildete eine unerschöpfliche Quelle für das Land.

Um mit den Franzosen erfolgreich in Wettbewerb treten zu können, beschloßen die Engländer die Schaffung einer besonderen Behörde, das *Departement of science and art*, welcher zunächst die Aufgabe zufiel, einen Stock erfindender Zeichner und geschickter Arbeiter heranzuziehen und den Geschmack letzterer durch das gründliche Studium der besten Erzeugnisse früherer Kunstperioden aller Länder zu bilden, sowie zugleich das Interesse und den Geschmack des Publikums auf diese Richtung hinzulenken. Als Mittel dazu wurden im ganzen Lande eine große Anzahl Kunstschulen errichtet, in welchen besonders das Zeichnen gelehrt wurde, während in London, als dem Mittelpunkt, neben der Schule noch eine große Sammlung muster-

129.
Ent-
wicklung
des Kunst-
gewerbes.